

## PRESSEINFORMATION

### Der Tag danach...

Endlich ist die viel befürchtete Sitzung der US-Notenbank hinter uns, und **eigentlich** war das Sitzungsergebnis deutlich besser für die Risikomärkte als zuvor befürchtet: keine vorzeitige Beendigung des Anleihenkaufprogramms und keine Zinsschritte von mehr als ¼ Prozentpunkt.

Eigentlich.

Dann begann die Pressekonferenz mit „Jay“ Powell und der Markt empfand seine Aussagen als bestenfalls *verwirrend* und schlimmstenfalls als *planlos*. Ein hoffnungsloses Herumgeeiere um nicht unkritische Aussagen zu der Inflationsentwicklung und daraus resultierende Geldpolitik ließ die Märkte entsprechend reagieren: Aktienmärkte runter, Renditen rauf in einer deutlichen „bear flattening“ Bewegung, und der Euro deutlich leichter gegenüber dem Greenback. Der Markt gibt aktuell eine 60% Chance auf volle fünf Zinsschritte, nach dem gestrigen Auftritt. Der Eindruck, der vorher nur ein „seltsames Gefühl in der Magengegend“ war, verfestigt sich. Die US Fed scheint hoffnungslos „behind the curve“ und vermittelt nicht ansatzweise das Gefühl in Kontrolle zu sein. Sie reagiert, statt zu agieren.

Die harten Fakten hingegen zeichnen durchaus ein differenzierteres Bild. Die Arbeitslosigkeit ist von den Höhen bei 17,4% vor knapp zwei Jahren auf beachtenswerte 3.9% gefallen und hat damit Vollbeschäftigungsniveau erreicht. Die US-Aktienindizes sind nach wie vor in der Nähe ihrer Allzeithochs, auch etwas was man kaum vor 22 Monaten erwartet hätte. Es hat den Anschein als wären die USA als einziges G7-Land mit ihrer Wirtschaft wieder über Vorkrisenniveau angelangt. Ehre wem Ehre gebührt.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass der ein oder andere Marktteilnehmer zu ähnlichen Einsichten gelangt und durch den suboptimalen Auftritt des Herrn Powell hindurchschaut. Die Fed hat eigentlich gar nicht so einen schlechten Job gemacht und eventuell ist „buy the dip“ immer noch eine gute und lohnenswerte Strategie.

Gerne steht Ihnen Guido Barthels für Zitat- oder Interviewanfragen zur Verfügung.

### Über TBF

TBF verfügt als unabhängiger Asset Manager von mehr als 1,2 Milliarden EUR und renommierten Fondsmanagern mit über 30 Jahren Expertise im Investmentgeschäft über ein spezialisiertes Angebot an Aktien-, Renten- und Mischfonds. TBF ist auf die Unternehmensanalyse spezialisiert und setzt im Anleihenbereich langjährig erprobte risikoadjustierende Strategien ein. Gepaart mit einem eigenentwickelten Risikomodell können somit unterschiedliche Strategien in Publikums- und Spezialfonds umgesetzt werden. Der regionale Fokus liegt auf Nordamerika, Europa und Asien. Seit der Gründung der TBF Global Asset Management GmbH im Jahr 2000 wird konsequent eine Unternehmenskultur, die vom Streben nach kontinuierlicher Weiterentwicklung geprägt ist, verfolgt.



Als inhabergeführtes Unternehmen agiert TBF unabhängig von den Modeerscheinungen des Kapitalmarktes. Diese Unabhängigkeit gibt TBF die Freiheit, Investitionsentscheidungen eigenständig zu treffen und ihre wertorientierte, auf langfristigen Erfolg abzielende Anlagestrategie stets im Sinne der Investoren umzusetzen. Die Partner und Kunden der TBF profitieren von einer offenen Kommunikation, kurzen Entscheidungswegen und einer professionellen Aufstellung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.tbfsam.com/>

### **Presseanfragen**

Guido Barthels, Senior PM & Head of Public Relations, TBF Global Asset Management GmbH,  
Horexstraße 3, D-61352 Bad Homburg; Telefon: +49 6172 669 30 80, E-Mail:

[guido.barthels@tbfglobal.com](mailto:guido.barthels@tbfglobal.com)

Michaela Lamers, Head of Marketing & Communications, TBF Sales and Marketing GmbH,  
Langenhorner Chaussee 666, 22419 Hamburg, Telefon: +49 40 308 533 522, E-Mail:

[michaela.lamers@tbfsam.com](mailto:michaela.lamers@tbfsam.com)